

schaftlichen Organisationen noch besser verwirklichen läßt.

So legt die Parteileitung fest, auf welche Schwerpunkte die gemeinsame Tätigkeit der Parteiorganisation und der Massenorganisationen gerichtet wird. Die Parteileitung hütet sich dabei, die Leitungen der anderen gesellschaftlichen Organisationen zu gängeln. Wir gehen davon aus, daß die Massenorganisationen selbständige, demokratisch gewählte Leitungen haben, in denen qualifizierte Genossen arbeiten. Diese Genossen werden von der Parteileitung angeleitet. Sie sind uns verantwortlich dafür, daß die Parteibeschlüsse exakt durchgeführt werden.

Sind zum Beispiel die ökonomischen und politischen Schwerpunkte von der Parteileitung festgelegt, wird anschließend das Programm zur Erfüllung der Aufgaben gemeinsam ausgearbeitet. Zur Vorbereitung des Deutschlandtreffens entstand eine Konzeption, bei der die FDJ-Leitung wohl federführend war, in der aber auch die Aufgaben und Verpflichtungen der Werkdirektion, der Gewerkschaft usw. enthalten waren. Das von unserer Gewerkschaft aufgestellte Programm zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werk-tätigen unseres Betriebes ist ebenfalls ein komplexer Plan. Genauso ist das mit dem Programm zur Organisierung und Führung des sozialistischen Massenwettbewerbes zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR. In diesem Programm vereinigt sich die vom Werkdirektor ausgearbeitete Wettbewerbskonzeption mit den Plänen der politischen Massenarbeit.

Diese gut abgestimmte, koordinierte Führungstätigkeit

hat sich in jeder Weise bewährt. Sie führt nicht nur zu hohen ökonomischen Ergebnissen, sondern auch zu größerer politischer Wirksamkeit. Ausdruck dafür sind beispielsweise folgende Tatsachen.

Seit dem VI. Parteitag haben sich viele Arbeiter, Ingenieure, Frauen und Jugendliche ein großes politisches Wissen angeeignet und für die ehrenamtliche Mitarbeit entschieden. Wir haben zum Beispiel vier Lektorate, in denen etwa 200 Genossen und Parteilose sehr fleißig mitarbeiten. Groß ist auch die Zahl der Kollegen, die an den regelmäßig stattfindenden Vertrauensleutevolllersammlungen teilnehmen. Ein Beweis für die kontinuierliche und koordinierte Arbeit ist aber auch, daß wir allein in den ersten fünfmonatigen Monaten dieses Jahres 67 Kollegen als Kandidaten in die Partei aufnehmen konnten. Die Plandiskussion über den Betriebsplan 1965 konnte, nachdem in der Parteileitung und im Produktionskomitee beraten worden war, sofort auf die gewerkschaftliche Ebene übergeleitet werden, so daß für die Beratungen über den optimalen Plan mit allen Kollegen mehr Zeit gewonnen wurde.

Produktionsberatung — Gewerkschaftsorgan

Im „Neuen Weg“ Nummer 12 wird eine auch von uns gemachte Erfahrung bestätigt, daß die Produktionskomitees gegenüber den früheren zentralen Ausschüssen für Ständige Produktionsberatungen eine qualitativ bessere Arbeit leisten. Wir haben bei der Bildung unseres Produktionskomitees die aktivsten Mit-



Werkfoto

Zwanzig Verbesserungsvorschläge machte Kollege Wolfgang Faul, Leiter einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft und Mitglied des Produktionskomitees

glieder des zentralen Ausschusses für Ständige Produktionsberatungen, der ja aufgelöst wurde, in das neue Organ gewählt. Die Ansicht einiger Genossen in anderen Betrieben, man sollte auch die Ständigen Produktionsberatungen in den Abteilungen auflösen oder das Produktionskomitee sollte die Ständigen Produk-